

Mädchen und Frauen stärken mit europäischem Austausch.



Aktuelle Herausforderungen.

Mädchen und Frauen sind im Sport in vielen Bereichen unterrepräsentiert. Die olympischen Spiele 2024 in Paris setzten einen Schwerpunkt auf die Stärkung und Förderung von Athletinnen, Trainerinnen und weiblichen Führungspersonen im Sport. Mit angepassten Ausbildungen zur Trainerin und durch die Steigerung der Sichtbarkeit von weiblichen Vorbildern sollen die bestehenden Herausforderungen abgebaut werden. Mit Erasmus+-Sport-Projekten kann die europäische Vernetzung von Frauen diese Entwicklung vorantreiben. Erfahrungsaustausch sowie neue Konzepte bei der Qualifizierung und auch der Gestaltung von Trainingsangeboten verbessern den Zugang und eröffnen neue Perspektiven für einen geschlechtergerechten Sport.

Darüber hinaus.

Mehr europäische Projekte:

- ➔ Games-Projekt
- ➔ GAP woman-Projekt

Möglichkeiten in Erasmus+ Sport.

Mit Erasmus+-Sport-Projekten Mädchen und Frauen im Sport stärken. Das Thema kann ein Themenschwerpunkt sein, um neue Impulse zu erhalten. Oder gezielt genutzt werden, um weiblichen Fachkräften im Sport europäische Erfahrungen zu ermöglichen.



Aktuelle Projektbeispiele.

Job Shadowing für sieben Tage in Norwegen

Stärkung des Breitenfußballs durch mehr aktive Spieler*innen.

Südbadischer Fußballverband e. V.

Der norwegische Fußballverband nutzt zur Stärkung von Mädchen im Fußball gezielt deren Bevorteilung. Sie verteilen die Chancen gerechter, indem das Training der Mädchen priorisiert wird. Gibt es zum Beispiel nicht ausreichend Tore, so erhalten diese die Mädchen. Bewegung, Sport und gesunde Ernährung werden geschickt mit dem Tagesablauf und dem Schulsystem verknüpft.

Job Shadowing für drei Tage in Spanien

The girls all ride – Fahrradfahren als feministisches Natursportangebot.

NaturFreunde Deutschland

Ziel des Projektes ist es, Wissen und Erfahrungen für das neue Themenfeld „Natursport und Gender“ zu gewinnen. Der Austausch soll neue Impulse geben, die Teilnehmerinnen stärken und eine Vernetzung schaffen. Um so den Zugang und die Angebote im Radfahren für weibliche Personen und FLINTA* zu verbessern und auszubauen.

